

## Öffnungszeiten, Führungen und Eintritt

Römische Badruine Hüfingen  
Römische Badruine unter  
denkmalgeschütztem Schutzbau

### ÖFFNUNGSZEITEN

Mai bis Oktober  
So und Feiertage 14.00 - 17.00 Uhr

Schulsommerferien  
Baden-Württemberg  
täglich 14.00 - 17.00 Uhr

### FÜHRUNGEN

Führungen für Schulklassen und  
Gruppen nach Vereinbarung

Museumspädagogische Angebote:  
• Römisches Mosaik  
• Römische Brettspiele

Veranstaltungen in der Römerbadruine  
[www.huefingen.de](http://www.huefingen.de)

### EINTRITT

Erwachsene	2,00 €
Kinder und Schüler 6 bis 16 Jahre	1,00 €
Kinder bis 6 Jahre frei	

Gruppen ab 10 Personen	
Erwachsene pro Person	1,80 €
Kinder pro Person	0,80 €

Führungen bis 20 Personen	
Erwachsene	35,00 €
Kinder und Schüler	30,00 €

Führungen über 20 Personen	
Erwachsene	40,00 €
Kinder und Schüler	35,00 €

Museumspädagogische Angebote	
Kinder (bis 20 Pers.)	35,00 €
Kinder (über 20 Pers.)	40,00 €
Materialkosten pro Kind	3,00 €

### WEITERE INFORMATIONEN

Römerbadruine  
Schosenweg 1  
78183 Hüfingen

Stadtverwaltung Hüfingen  
Informations- und Kulturamt  
Hauptstr. 16-18  
78183 Hüfingen  
Telefon (07 71) 60 09 24  
Telefax (07 71) 60 09 22  
[infoamt@huefingen.de](mailto:infoamt@huefingen.de)  
[www.huefingen.de](http://www.huefingen.de)  
[www.schloesser-und-gaerten.de](http://www.schloesser-und-gaerten.de)

Herausgeber  
Staatliche Schlösser und Gärten  
Baden-Württemberg  
Stand: 01.01.2010

Änderungen vorbehalten!

Fotos: Roland Sigwart, Hüfingen



[www.schloesser-und-gaerten.de](http://www.schloesser-und-gaerten.de)



### RÖMISCHE BADRUINE HÜFINGEN WEGBESCHREIBUNG:

Zu Fuß vom Bahnhof Hüfingen in ca. 15 Minuten erreichbar



## Römische Badruine Hüfingen



Baden-Württemberg



Baden-Württemberg



# Eines der ältesten Kastellbäder nördlich der Alpen

Ein außergewöhnliches Zeugnis römischer Badekultur stellt die **Badruine Hüfingen** dar. Die römischen Legionen waren über die Alpen gekommen, um den „Donau-Limes“ – heute Teil des UNESCO-Welterbes – zu errichten und militärisch zu sichern. An seinem westlichen Ende, am Ort des heutigen Hüfingen, entstand das Kastell „Brigobannis“ mit einem ausgebauten Straßennetz, einer angeschlossenen Zivilsiedlung und – einem **Badegebäude für die Soldaten**. Und schon bald entspannten sich nicht nur die römischen Kämpfer im heißen Wasser und schwitzten im trocken-heißen Dampfbad, sondern auch die Siedlungsbewohner.

Das Kastellbad von Brigobannis, um das Jahr 70 nach Christus erbaut, war eines der ältesten seiner Art nördlich der Alpen. Eine ausgeklügelte **Warmluftheizung** sorgte für heißes Wasser sowie angenehm temperierte Böden und Wände. Temperatur und Luftfeuchte steigerten sich von einem Raum zum nächsten – bis zum Kälteschock am Schluss, denn auf das **Lau- und Warmbad** folgte das **Kaltbad**. Auch das kreisrunde **Schwitzbad** fehlte nicht. Schon 30 Jahre nach der Erbauung des Bades musste die 11. Legion mit der Verlegung des Donau-Limes weiter ziehen. Die Siedlung am Fuß des Kastells aber blieb bestehen und mit ihr die rund 300 Quadratmeter große Badeanlage.



Heizraum (praefurnium)



Umkleideraum (apodyterium)  
mit großem Wasserbecken und  
Abwasserkanal



Außenansicht der Badruine mit dem Schutzbau

Noch heute kann man in der Badruine Hüfingen die Geschichte der Römer und ihre Badegebräuche kennen lernen. Gut erhalten ist die Heizzentrale, das so genannte **Hypokaustum**, das technische Herzstück

der Anlage. Von hier aus wurde heiße Luft in einen etwa einen Meter hohen Hohlraum unter dem Boden der Baderäume und in die Wände geleitet, die sich von dort aus auch in die anderen Räume ausbreitete.